



jener kleinen unansehnlichen Boote, die dem Bootsmann zur Außenbordreinigung zur Verfügung stehen. Besonders interessant gestaltete sich die Regatta der schweren Boote, bei der S. M. S. „Kadesth“ um eine Bootslänge als Sieger gegen S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ hervorging. Dem Eskader-Flaggschiff (Kommandant: Linienschiffskapitän Richard Ritter v. B a r r y), das im Laufe des Sommers schon drei erste Preise (Wanderpokal des Nachtgeschwaders für Mannschafte - Ruderegatten, Wanderpreis für Führer - Segelregatten und den Maria Theresia-Pokal für Offiziers - Segelregatten) errungen, war es dieses Mal nur beim Wettrennen der Puffjollen gegönnt, den ersten Preis zu erlangen, doch hat es bei den drei wichtigsten Gängen den zweiten Preis erzielt. Die Preise bestanden für die Bootsbemannungen aller siegenden Schiffe in Geldbeträgen, welche die Stäbe der Schiffe gespendet hatten. Ferner hatte der Oesterreichische Flottenverein einige Preise — vier silberne Taschenuhren und 60 Tabakdosen — gespendet.

**Evangelische Gemeinde.** Am Sonntag, den 4. August findet in der evangelischen Kirche, Via della Specola 3, ein Gemeindegottesdienst um 1/2 11 Uhr statt.

**Zur Polizeidienst.** Se. Durchl. der Herr Statthalter in Triest und im Küstenlande hat den Polizeikommissär Johann F r u s c h von Pola nach Triest und den Polizeikonzipisten Josef S i n k o v e c von Triest nach Pola versetzt.

**Probefahrten S. M. Schiffes „Viribus unitis“.** Die Probefahrten S. M. Schiffes „Viribus unitis“ werden demnächst beginnen.

**Der Hydroplan unserer Marine.** Adolf Warchalowski unternahm vorgestern mit dem Linienschiffleutnant Majuranich einen Höhenflug auf 700 Meter mit dem neuen Hydroplan, der sehr gut gelang.

**Schiffsnachricht.** Laut Telegramm ist S. M. Schiff „Vesta“ in Constanza eingelaufen.

**Übungschießen.** Heute den 3. August l. J. findet Übungschießen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte sowie Fellschießen statt. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.

**Ausstellung.** Heute den 3. d. M. wird hier durchgeführte Kurs für Schuhmacher geschlossen. Die während des Kurzes hergestellten theoretischen und praktischen Arbeiten werden im Lehrsaal der Gewerbeschule, Bicolo al mare Nr. 1, 2. Stock zu einer Ausstellung vereinigt, die morgen den 4. d. von 9—12 vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags jedermann bei freiem Eintritt zugänglich ist.

**Neue Gendarmerieposten im Küstenlande.** In Siffano und in Gul di Leme im politischen Bezirke Pola wurden neue Gendarmerieposten aufgestellt.

**Eine große Diebstahlsaffäre.** Der Zusammenbruch des Hotels Riviera gestaltet sich nun vollkommen. Die Konturmasseleitung und die Hotelverwaltung wurden wie bekannt feinerzeit mit der Aufgabe betraut, das in Konkurs geratene Unternehmen weiter zu führen, damit die ohnehin bedeutende Schädigung der Gläubiger durch allfällige Einnahmen verringert werde. Es konnte schon in den ersten Monaten kein Zweifel darüber herrschen, daß mit der Weiterführung des Unternehmens Ersparnisse nicht erzielt werden könnten, daß vielmehr das Defizit in der Verwaltung von Monat zu Monat wachse. Ungachtet dieser Erkenntnis wurde der Betrieb mit allen erdenklichen Mitteln aufrecht erhalten. Die Verlegenheiten nahmen selbstverständlich an Umfang zu, und in der letzten Zeit kam es sogar vor, daß die Hotelangehörigen nicht ausbezahlt werden konnten. Da alle Anstrengungen dieser Personen, die zur Anerkennung ihrer Guthaben unternommen wurden, scheiterten, stellten sich die meisten dadurch sicher, daß sie Gegenstände, welche dem Hotel gehörten, an sich brachten. Einmal auf der schiefen Bahn, ging es mit den Deuten rasch abwärts, und bald war das Personal des Hotels eine organisierte Bande, die Raub, was ihr unter die Hände kam. Daß diese Diebstähle nicht durch Verrat an den Tag kamen, darf einen nicht wundernehmen, denn die Leute waren durch gegenseitige Schuld gebunden. Es ist aber nicht verständlich, wie so diese Entwendungen, die sich auf Gegenstände aller Art im Werte von mehreren Tausend Kronen erstreckten, den Verwaltern des Unternehmens gänzlich entgehen konnten. Entwendet wurden vom Personal des Beschließers, Stuben-, Kellerdienstes und von Kellnern Wäsche, Glas- und Metallgegenstände aller Art; was nicht niet und nagelt war, wurde weggeschleppt und zum großen Teile weggesendet. Durch

Verrat wurde in letzter Zeit die Spur an das Institut der Geheimagenten geleitet, die nun gegen 10 frühere Angestellte des Hotels verhafteten und durch Hausdurchsuchungen die Schuld der Leute außer Zweifel setzten. Es stehen vermutlich noch weitere Verhaftungen bevor. Erwähnt mag noch werden, daß sich mehrere Angestellte des Hotels, die sich an den Diebereien nicht beteiligt haben, obwohl auch sie Forderungen an die Verwaltung zu stellen haben, weigern, das inzwischen gesperrte Haus zu verlassen, weil sie aller Mittel entböhrt sind.

**Konzert auf dem Forum.** Heute findet auf dem Forum ein Platzkonzert der Stadtkapelle statt. Das Programm ist folgendes: 1. Cella: Robur, Marsch; 2. Verdi: Sinfonie aus der Oper „Araldo“; 3. D. de la Cima: „Andalusischer Tanz“; 4. Bizet: Potpourri aus der Oper „Crispino e la comare“; 5. Bizet: „Arlesienne“, Suite de Concert; 6. Heller: Marsch aus der Operette „Der Vogelhändler“. Das Konzert beginnt um 1/2 9 Uhr abends.

**Promessen zu 3 Prozent Vobentredit-Loose.** Erste Emission Haupttreffer 90.000 Kronen à 6 Kronen. Ziehung am 16. August. — Zu haben: Kredit-Anstalt.

**Eine sonderbare Köchin.** Die 35 Jahre zählende Veronika Widrich aus Steiermark wurde von der Polizei verhaftet, weil sie im Verdachte der geheimen Prostitution steht. Bei ihrer Einvernahme behauptete die Widrich, als Köchin bei einem Küttmeister angestellt zu sein. Der Küttmeister besteht nur in der Einbildung der Widrich, die stellenlos ist und nicht darauf ansteht, sich durch Arbeit fortzubringen.

**Maulkorblose Hunde.** Die in Policarpo beschäftigte Dienerin Valentine Steiner aus Steiermark wurde bei der Polizei angezeigt, weil sie den Hund ihrer Dienstinne ohne Maulkorb auf der Straße umherlaufen läßt.

**Gezesse.** Der Maurer Franz Odomirel und die Wäscherin Elvira Matias, beide im Bicolo della Biffa wohnend, veranstalteten in dieser Gasse vorgestern berartige Gezesse, daß sich die Wache gezwungen sah einzuschreiten und die Weiden abzuführen.

**Gefunden** und bei der Polizei abgegeben wurden eine Geldtasche mit Geld, eine mit fremden Münzen, ein Fingerzweig aus gelbem Metall, eine silberne Uhr mit Kette aus gelbem Metalle, zwei Fotografien.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Kinematograph „Minerva“**, Port' Aurora. (Siehe Inserat.)

**Kinematograph „Leopold“**, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Die Puppe“, große kinematographische Hauptarbeit in 2 Akten. Zum Schluß eine komische Szene.

**Kinematograph „Edison“**, Via Sergia Nr. 34. Programm nur für heute: 1. „Der Wachkommandant“, ergreifendes und sensationelles Drama, 1000 Meter langer Film. 2. „Sontra glayköpfig aus Liebe“, komisch.

**Militärisches.**

**Die großen englischen Flottenmanöver.**

Aus Spithead schreibt uns ein gelegentlicher Mitarbeiter: An den großen englischen Seemannsmanövern, deren Verlauf und Ergebnisse streng geheim gehalten werden sollen, nehmen im ganzen 335 Schiffe und Fahrzeuge mit einem Gesamtmannschaftsstand von etwa 88.000 Mann teil. Im ganzen werden sich daran beteiligen 42 Schlachtschiffe, 30 Panzerkreuzer, 11 geschützte Kreuzer, 16 Scouts, 128 Torpedobootzerstörer, 24 Torpedoboote, 6 Minenräumer, 16 Depot- und Reparatur-schiffe und 3 Auxiliarschiffe nebst 6 (?) Aeroplanen und Hydroaeroplanen. Offizielle Angaben über den Gang der Manöver wurden nicht verlautbart, doch ist bekannt, daß die Schiffe hiesig in zwei Flotten, die rote und blaue geteilt werden und letztere unter dem Kommando des Vizeadmirals Prinz Louis Alexander von Battenberg die Verteidigungsflotte darstellt, während die rote Flotte unter dem Oberbefehl des Vizeadmirals Sir George Ashley Callaghan den angreifenden Teil bilden wird. Im ganzen werden sich an den Flottenmanövern 21 Flaggenoffiziere und 2 Kommandore beteiligt. Folgende Schlachtschiffe und Kreuzer nehmen mit den in Klammern beigefügten Mannschafteständen an den Manövern teil:

1. Eskader: Unter Kommando des Vizeadmirals Hon. Sir Stanley Colville auf

Schlachtschiff „Collingwood“ (780) mit den Schlachtschiffen „Dreadnought“ (770), „Belterophon“, „Superb“, „Ternaire“, „St. Vincent“ (Flaggschiff des Konteradmirals C. E. Madden), „Bangun“ und „Neptune“ (je 780), den zugeteilten Kreuzern „Gloucester“ und „Liverpool“ und der 1. Kreuzereskader mit den Panzerkreuzern „Mon“ (980), „Indebatigable“, „Inflexible“ (Flaggschiff des Konteradmirals Lewis Bayly) und „Invincible“ (je 780).

2. Eskader: Unter Kommando des Vizeadmirals Sir John Jellicoe auf „Hercules“ (870), mit den Schlachtschiffen „Orion“ (Flaggschiff des Konteradmirals F. G. King Hall), „Monarch“ und „Thunderer“ (je 900), „Colossus“ (870), „Agamemnon“ und „Gord Nelson“ (je 865), den zugeteilten Kreuzern „Bristol“ und „Falmouth“ und der 2. Kreuzereskader mit den Panzerkreuzern „Indomitable“ (Flaggschiff des Konteradmirals Sir George Warren, 780), „Achilles“, „Ratal“ und „Warrior“ (je 704).

3. Eskader: Unter Kommando des Vizeadmirals Cecil Burney auf Schlachtschiff „King Edward VII.“ mit den Schlachtschiffen „Africa“, „Britannia“, „Commonwealth“, „Dominion“, „Hibernia“ (Flaggschiff des Konteradmirals Sir Christopher Cradock), „Hindustan“ und „Zealandia“ (je 825), den zugeteilten Kreuzern „Dartmouth“ und „Weymouth“ und der 3. Kreuzereskader mit den Panzerkreuzern „Shannon“ (Flaggschiff des Konteradmirals F. C. D. Sturdee, 755), „Black prince“ und „Duke of Edinburgh“ (je 704) und „Arcton“ (665).

4. Eskader: Unter Kommando des Vizeadmirals C. J. Briggs auf Schlachtschiff „Germouth“, mit den Schlachtschiffen „Duncan“ (Flaggschiff des Konteradmirals T. H. M. Sooran) und „Rusel“ (je 750) mit dem zugeteilten Kreuzer „Dartmouth“ und der 4. Kreuzereskader mit den Panzerkreuzern „Bancaster“ und „Suffolk“ (je 878).

5. Eskader: Unter Kommando des Vizeadmirals F. L. Hamilton auf Schlachtschiff „Prince of Wales“, mit den Schlachtschiffen „Dulwich“, „Formidable“, „Implacable“, „Inflexible“, „London“, „Queen“ (Flaggschiff des Konteradmirals A. J. Roggeridge) und „Venerable“ (je 781), den zugeteilten Kreuzern „Dido“ und „Hyacinth“ und der 5. Kreuzereskader mit den Panzerkreuzern „King Alfred“ (Flaggschiff des Konteradmirals S. A. Tottenham, 812), „Antrim“, „Cornarvon“ und „Devonshire“ (je 655).

6. Eskader: Nur die zugehörige Kreuzereskader unter dem Kommando des Konteradmirals David Beatty mit den Panzerkreuzern „Aboukir“, „Bacchante“, „Cressy“, „Corymbus“ (je 755), „Swifsure“ und „Triumph“ (je 700).

7. Eskader: Unter Kommando des Vizeadmirals Sir Henry Jackson und als zweiter Admiral Konteradmiral C. Dundas of Dundas mit den Schlachtschiffen „Hannibal“, „Illustrious“, „Magnificent“, „Majestic“, „Mars“, „Prince George“, „Victorious“ und „Jupiter“ (je 757) und den zugeteilten Kreuzern „Hiss“ und „Juno“.

8. Schulschuler: Unter Kommando des Konteradmirals E. E. Bradford auf Panzerkreuzer „Leviathan“ (1813) mit den Panzerkreuzern „Berwick“, „Donegal“, „Essex“, „Cornwall“ und „Cumberland“ (678).

Nach Indienststellung dieser Manöverflotte verbleibt noch immer eine erhebliche Anzahl kampfkraftiger Schiffe in den Häfen zurück, darunter die 8. Schlachtschiffeskader und die 7., 8., 9., 10. und 11. Kreuzereskader nebst den in Reparatur befindlichen Schiffen. Vor Abgang zu den Manövern vereinigte sich die Flotte in Spithead und wurde hier von den Parlamentsmitgliedern besichtigt.

**Aus dem Hafenadmiralstagesbefehl Nr. 215.**

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Egon Graf Wels-Collredo.
- Marineinspektion: Hauptmann Alois Maculan vom 1. Art.-Reg. Nr. 1.
- Rechtliche Inspektion: Linienschiffarzt Dr. Adolf Homolatsch.
- Wachschiffmannschaften. Auf S. M. S. „Ustole“ Wachschiffbetriebsleiter 1. Klasse August Köthenpfer.
- Wachschiffmannschaften. 2 Monate Marinielementer Anton Peter für Österreich-Ungarn. 6 Wochen Werkeister Kamilla Hellmann für Österreich-Ungarn. Stabsbootsmann Heinrich Kovotny für Österreich-Ungarn. 28 Tage Linienschiffskapitän Hermann Janitsch für Österreich-Ungarn. 27 Tage Oberster Schiffbauingenieur Franz Böhinger für Niederösterreich. 24 Tage Marineangehöriger Franz Grubhofer für Österreich-Ungarn. Marineangehöriger Alexander Raudacher für U. A. 21 Tage Marineangehöriger Johann Franz für Österreich-Ungarn. 20 Tage Fregattenkapitän Johann Freiberger von Gauer für Österreich-Ungarn. 16 Tage Marinekommissär Arthur Martina für Österreich-Ungarn. 14 Tage Linienschiffleutnant Siegfried Kobany für Bayern. Marinekommissär Paul Gali für Ungarn. Oberbefehlshaber Karl Witzia für Österreich-Ungarn. 10 Tage Oberbefehlshaber Anton Demuff für Italien. 8 Tage Marinekommissär Julius Sigartner

für Kals, Marinekommissär Leonidas von Deser für Cattaro, Marinekommissär Josef Streghofer Österreich-Ungarn.

**Personalverordnung.** In den Präsenzstand, bei gleichzeitiger Ueberziehung in den Stand der Offiziere in Marineoffiziersstellung, wird überfetzt: (mit 1. August 1912) Oberleutnant Franz Rezelmann als für den Dienst zur See untauglich, zu Vorkosten geeigneter.

**Bevorstehende Aufstellung der Honvedartillerie.** Es wird uns geschrieben: Die ersten zwei Honvedartillerieregimenter gelangen im Monate März des Jahres 1913 zur Aufstellung. Diese beiden Regimenter werden beim k. u. k. Heere vollkommen aufgestellt, mit ausgebildeter Mannschaft teilt und der Honved übergeben, wo sich bereits die erforderlichen Reit- und Zugpferde wie auch die notwendigen Geschütze vorfinden befinden. Die übrigen Regimenter werden im Laufe der nächsten Jahre nach Maßgabe des vorhandenen Mannschaftsmaterials aufgestellt. bekanntlich steigt die von der Heeres- und Honvedverwaltung jährlich anzufordernde Rekrutenquote bis zum Jahre 1915. Es besteht die Absicht, im ganzen 8 Artilleriebrigaden in Ungarn, Kroatien und Slavonien aufzustellen, die aus 70 Kanonen, Haupt- und reitenden Batterien bestehen werden, hievon stellt Kroatien und Slavonien eine aus 8 Kanonen. Wie wir erfahren, gelangt das erste Honvedartillerieregiment in Budapest und das andere in Südbungarn — vermutlich im Bereiche des zweiten Siegeder Honvedbrigade — zur Aufstellung. Die beiden vorerst zur Aufstellung gelangenden Honvedartillerieregimenter werden Kanoneregimenter sein. Was nun die Ergänzung des Offiziersnachwuchses bei der Honvedartillerie anbelangt, so wird diese in erster Linie durch freiwillig zum Uebertritt sich meldende Artillerieoffiziere des Heeres ungarischer Staatsangehörigkeit, zum Teil durch Kommandierung von Honvedartillerieoffizieren zur Artillerie, die nach 1—2jähriger entsprechender Probefrist definitiv in den Stand der Honvedartillerie überfetzt werden, erfolgen. Endlich wird der weitere Nachwuchs durch Absolventen der Artillerieabteilung der Ludovika-Akademie, wo mit dem Schuljahr 1912/13 bereits der erste Jahrgang zur Aufstellung gelangen wird. Was nun die Uniform der neuen Honvedartillerie anbelangt, so ist die Frage noch nicht entschieden, doch besteht die Absicht, die Honvedartillerie ähnlich jener des Heeres zu adjustieren, jedoch am Kragen und am Armeel die national-ungarischen Verschmürungen anzubringen.

**Drachnachrichten.**

(K. l. Korrespondenzbureau.)

**Die Lage in der Türkei.**

**Zur Friedensfrage.** Wien, 2. August. Nach einer „Friedenshoffnungen“ betitelten römischen Buchstift des italienischen Deputierten Dr. Benedetto Cirri in der „Neuen Freien Presse“ herrsche in Rom die Auffassung, daß insbesondere dank Niamit Pascha die neuen türkischen Minister einen für die Friedensverhandlungen günstigen Boden vorbereitet haben. Da die Türkei bekanntlich jedesmal, wenn sie einen Teil ihres Gebietes abtreten mußte, oder genötigt war, auf ihre Souveränität zu verzichten, einen christlichen Bevollmächtigten gewählt hat, da ein Mogammadaner solche Verträge nicht unterzeichnen kann, wurde in Rom die Ernennung des Christen Noradungian zum Minister des Äußeren als ein Zeichen der Gerechtigkeit des neuen Ministeriums betrachtet, den Frieden auf der von Italien geforderten Grundlage zu schließen, das heißt, mit der ausdrücklichen oder stillschweigenden Anerkennung der vollen und ganzen Souveränität Italiens über Tripolitania und die Cyrenaika. Die Diskussion in der türkischen Kammer habe diesen Eindruck bestätigt, man glaubt daher hier, daß das jetzige Kabinett, indem es erklärt, daß der Friede mit den Rechten, der Ehre und der Würde der Türkei vereinbar sein werde, eine elastische Formel gewählt habe, welche die Souveränitätsfrage ebensowohl einschließen, als auch ausschließen kann, um nicht die vom Komitee erregte Empfindlichkeit allzusehr zu verletzen und um den Verhandlungen mit Italien die Türe offen zu lassen. Auch heute sind die italienischen Bedingungen dieselben, welche Cirri vor kurzem in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlicht hat. Italien verlangt die unbedingte, die volle und ganze Souveränität über Tripolitania und die Cyrenaika, was mit der gegenwärtigen Formel des türkischen Kabinettes vollständig vereinbar ist, während es mit der Formel des Ministeriums Said nicht vereinbar war. Wenn

die Türkei wirklich zum Frieden geneigt ist, werden die Verhandlungen kurz sein, da Italiens einzige Bedingung bekannt ist und da Italien außerhalb dieser Bedingung, über die es keine Diskussion zuläßt, sehr wohlwollend gegenüber der Türkei sein werde, denn auch Italien will wirksam zur Erhaltung des osmanischen Reiches beitragen. Ist der Friede geschlossen, so werde die Türkei an Italien einen großen und aufrichtigen Freund haben, der mit anderen Mächten wetteifern wird in der Aufrechterhaltung des Status quo im ganzen osmanischen Reich. Diese seine beste Absicht habe Italien während des ganzen Krieges bewiesen, indem es die Türkei nie an einem vitalen Punkte angriff und sich gewissenhaft allen Feindseligkeiten auf der Balkanhalbinsel fernhielt. Italien ist somit geneigt, die Aufgabe des gegenwärtigen türkischen Kabinetts sehr zu erleichtern, wenn das Kabinett sofort Friedensverhandlungen einleitet. Italien werde aber auf einen etwaigen Waffenstillstandsvorschlag während der Friedensverhandlungen nicht eingehen. Wenn die Türkei sich nicht bereit, Friedensverhandlungen einzuleiten, werden wir bald neue große Kriegsergebnisse haben.

Wien, 2. August. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Wie wir von diplomatischer Seite erfahren, sind die Vertrauensbesprechungen, die zwischen den türkischen und italienischen Delegierten schon seit ungefähr einem Monate in der Schweiz zum Zwecke der Annäherung des Friedens gepflogen wurden, vorläufig verfallen. Infolge des Ministerwechsels in der Türkei, dem aller Voraussicht nach auch ein Systemwechsel in der Politik folgen dürfte, haben die dem jungtürkischen Komitee angehörenden Mitglieder der Kommission ihre, von der früheren Regierung erhaltenen Mandate als erloschen betrachtet. Aus diesem Grunde mußten die Verhandlungen mit den italienischen Delegierten abgebrochen werden. Die bisherigen Besprechungen haben zwar noch keine Grundlage für die später durch die beiderseitigen Diplomaten zu führenden Verhandlungen ergeben, aber doch ergeben lassen, daß sowohl auf italienischer, als auch auf türkischer Seite die beste Absicht und der gute Wille vorherrscht, zu einem befriedigenden Ergebnisse zu gelangen.

Die ägäischen Inseln. In der Generaldebatte über das Etatgesetz behandelte Staatssekretär Sir Edward Grey verschiedene Fragen der auswärtigen Politik. Er nahm Bezug auf den Vorschlag Noel Buxton, daß die ägäischen Inseln, da sie unweh der Kontrolle der Türkei entzogen seien, in eine Art Föderation umgewandelt werden sollen und erklärt, die Okkupation der ägäischen Inseln während des italienisch-türkischen Krieges ist ein Ereignis, wie es in jedem Kriege vorkommt und wird Anlaß zu wichtigen Erweiterungen geben, wenn der Krieg vorüber und eine Einigung erzielt sein wird. Die Besetzung der Inseln, ihre Lage und ihr Schicksal sind Angelegenheiten, woran mehr als eine europäische Großmacht lebhaft interessiert ist. Mehr kann ich augenblicklich nicht sagen, solange der Krieg noch im Gange ist. Niemand nimmt an, daß alles, was während eines Krieges von einem der Kriegführenden besetzt worden ist, an diesen übergeht, wenn der Krieg vorüber ist. Was beim Friedensabschluss an die Kriegführenden übergeht, kann nicht erörtert werden, bevor der Friede nicht in Sicht ist. Buxton spricht von der Möglichkeit eines Chaos in der Türkei. Ich hoffe, daß dieser Fall nicht eintreten wird. Die innere Lage der Türkei ist, wie jeder weiß, augenblicklich außerordentlich schwierig. Ich hoffe aber, daß sie einen günstigen Umschwung nehmen wird.

Bandenwesen. Saloni, 1. August. Nach einer amtlichen Meldung fand auf dem Landgute Leimen bei Ghegeli ein Zusammenstoß zwischen türkischen Soldaten und einer bulgarischen Bande statt, bei welcher der den Soldaten als Führer dienende Komitasschi Nisto und zwei Mitglieder der Bande getötet wurden, und vier türkische Soldaten sowie zwei türkische Feldhüter verwundet wurden. Den übrigen Mitgliedern der Bande gelang es, in der Dunkelheit zu entkommen. Infolge einer Bombenerplosion gerieten sechs Häuser in Brand.

**Probefahrt des neuen Zeppelin-Luftschiffes „Gansa“.**

Friedrichshafen, 3. August. Die gestrige Probefahrt des neuen Zeppelin-Luftschiffes „Gansa“ erreichte eine Geschwindigkeit von 22-1 Sekundenmetern (80 Km. pro Stunde). Die „Gansa“ übertrifft somit an Geschwindigkeit das Militärluftschiff „Z III“, obgleich sie 8 Meter länger ist als dieses. Sie dürfte wahrscheinlich morgen die Fahrt nach Hamburg antreten.

**Schadenfeuer.**  
Prag, 2. August. Gestern nachts ist in dem Subhause der Firma Sigmund Eitner & Co. in Byjodan ein Brand ausgebrochen. Das ganze Subhaus fiel dem Feuer zum Opfer. Der Schaden, der auf 50.000 Kronen geschätzt wird, ist durch Versicherung gedeckt.

**Vermilchtes.**

Eine prähistorische Riesenhöhle. Der amerikanische Prähistoriker A. Hooton Watkins hat bei seinen Forschungen in den Chihuahuabergen in Mexiko eine große Anzahl von Höhlen prähistorischer Höhlenbewohner entdeckt. Er entwirft nun im „Bulletin der Pan American Union“ ein interessantes Bild von den Wohnungsverhältnissen dieser Menschen der Urzeit. Die Vorstellungen, die wir gewöhnlich vom halb tierischen Hausen der Troglodyten haben, werden durch Watkins Funde vollständig widerlegt. Es gab unter diesen Höhlenmenschen bereits eine gewisse Wohnungskultur, die sogar zu recht komplizierten Bauten führte. Ein prähistorischer Riesenbau, den man, wenn er nicht in einer Höhle errichtet worden wäre, wohl mit einem Wolkentragervergleichen könnte, ist ein achtschichtiges Haus, das nach der Anzahl seiner Zimmer leicht zweitausend Personen beherbergen konnte. Die Verbindung zwischen den einzelnen Etagen wurde mit Hilfe von Treppen hergestellt, die sowohl im Innern wie auch außen am Gebäude angelegt waren; in Kriegsfällen besetzte man die Außentreppe, um jeden Zugang unmöglich zu machen. In den Zimmern wurden zahlreiche Tonwaren entdeckt, die bereits auf eine gewisse Höhe der Zivilisation schließen lassen. Die Idee des modernen „Einküchenhauses“ scheint von diesen Höhlenmenschen schon vorweggenommen zu sein, denn es gab gemeinsame Zellen, an denen die Familien eines Hauses zusammen ihre Mahlzeiten kochten. In trefflich erhaltenem Zustand wurden Kornbehälter gefunden, die mehr als zehn Meter hoch sind und die Form von umgekehrten Urnen haben; die sehr selten und glatten äußeren Wände dieser Behälter schützten den Inhalt gegen die Nagetiere. Große Mengen von Vorrat konnten hier aufgestapelt werden; überhaupt war in diesen Häusern der Höhlenbewohner für Schutz gegen feindliche Angriffe und eine etwaige Belagerung gut gesorgt.

Fortschritte in der Krebsbehandlung. Aus Stuttgart wird gemeldet: Verblüffende Ergebnisse in der Krebsheilung hat ein württembergischer Arzt, Dr. Adolf Jeller in Weihen-Loch, erzielt. Bei einer dort abgehaltenen Konferenz hervorragender Ärzte, darunter Geheimrat Czerny, erfolgte die Vorstellung von Krebskranken, die Dr. Jeller nach einer von ihm ausgearbeiteten, vor der breiteren Öffentlichkeit noch geheim gehaltenen Methode der operationslosen Krebsheilung behandelt hatte. Dr. Jeller gab eine Uebersicht über seine Arbeiten, die er vor Jahrzehnten begonnen und die jetzt zu einem bemerkenswerten Ziel geführt haben. Im ganzen hat Dr. Jeller 57 Krebskranke — Haut-, Brust- und Gebärmutterkrebs — ambulatorisch behandelt, wovon 45 geheilt wurden, 10 sind noch in Behandlung und nur drei starben. Unter den Geheilten befinden sich solche, die schon zwei und dreimal operiert worden waren und andere, die von den Chirurgen aufgegeben worden waren.

**Das Malaienschiff.**

Seeoman von Clark Russell. Nachdruck verboten.  
84  
Meine Mutter stand am Fenster unseres alten Hauses und spähte nach mir aus. Die Tür flog auf, und ich lag, unfähig, ein Wort zu sprechen, in ihren Armen. Lange hielt sie mich schweigend umfassen, und heiße Tränen stürzten aus ihren Augen. Dann sahen wir nebeneinander auf dem Sofa, und blickte in das liebe, alte Gesicht, das unter dem schneeweißen Haare abgehärtet aussah, auf dem jetzt aber ein Ausdruck unbeschreiblicher Freude lag, während die zitternden Finger mein Haar streichelten.  
Wie im Traum schweiften meine Blicke durch das kleine Zimmer mit seinem Kaminfeuer und den vielen vertrauten Gegenständen. Ich konnte es noch immer nicht fassen, daß ich wieder zu Hause war. Vor vier Tagen hatte meine Mutter die Botschaft empfangen, daß ich noch lebe; sie hatte nicht mehr an ein Wiedersehen geglaubt.  
Dann begann ich mit der Erzählung meiner Erlebnisse. Beunruhigt lauschte meine Mutter; es schien, als ob sie mit dem sinkt mitterlicher Eifer suchte mein Geheimnis halb erriete. Als Helga Nielsens Name fiel, verdoppelte sie ihre Aufmerksamkeit. Mit bebenden Worten schilderte ich ihr Helgas kind-

**Salone „Cinema Minerva“**

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

**Erinnert Euch!**  
Drama.  
**Automobil in Flammen**  
Drama.  
**Gondrands Hochzeit**  
komisch.

liche Liebe und Angst, ihren heißen Schmerz beim Tode des Vaters und ihre echte Frömmigkeit. Meine Liebe und mein Stolz machten mich bereit; Tränen des Mitleids standen in den Augen meiner Mutter.  
Weshalb hast du sie nicht mitgebracht, Hüh? fragte sie. Sie ist eine gute Tochter; weshalb will ich sie lieb haben.  
Ich küßte mein altes Mütterlein.  
Und du wirst sie noch lieber gewinnen, wenn du sie erst kennen lernst. Denn sie soll mein Weib werden, Mutter. Willst du die Verlassene an dein Herz nehmen?  
Meine Mutter zögerte, in ernstes Nachdenken versunken.  
Ihr seid beide noch sehr jung, Hüh, und ihr Blick wanderte zu meines Vaters Bild.  
In demselben Augenblick klang der Türknopf unter Mr. Trembaths energischer Hand.  
Ich stürzte hinaus, um zu öffnen, und führte Helga ins Wohnzimmer. Sie sah blaß und ängstlich, doch unlagbar lieblich aus.  
Der schnelle, forschende Blick meiner Mutter einem warmen, herzlichen Lächeln. Sie ging Helga entgegen, küßte sie mit den Worten: Willkommen in unserem Heim! auf beide Wangen und zog sie neben sich auf das Sofa. Als sie mich dann an ihre andere Seite winkle, verschwand Mr. Trembath mit freudlichem Nicken.  
Und in wenigen Wochen war Helga Nielsen meine Frau.  
Ende.

**Telegraphischer Wetterbericht**  
Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. August 1912  
Klaheim, Ueberlich:  
Das Barometerminimum hat sich gegen NE verschoben und ist an Stelle des Zellmagismus, welches gestern über den Alpen lagerte, eine sekundäre Depression getreten.  
In der Monarchie im W trüb, im E heiter bei schwachen SW-SE Winden und wärmer; an der Adria halb bis ganz heiter, schwache Brisen und kalten, geringe Wärmeänderung. Die See ist ruhig.  
Voraussetztliches Wetter in den nächsten 24 Stunden: für Pola: zuerst noch veränderlich bei Neigung zu lokalen Gewittern, dann Drehung des Windes über SW gegen NW, Wölkungsabnahme und geringere Wärmeänderung.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 756.7  
2 „ „ 756.9  
Temperatur um 7 „ morgens + 22.2  
2 „ „ 26.0  
Regenüberschuß für Pola: + 87.6 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 24.8  
Angehoben um 4 Uhr 20 nachmittags

**Herbstmoden**  
Elite-Album. Nr. 240.  
Vorrätig bei  
**E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**  
Jungfer Mann sucht mit einem Fräulein in Korrespondenz zu treten. Unter „Belleidat“ 1816  
Arztlich geprüfte Massieren empfiehlt sich den p. t. Herrschaften auf das Beste. Via Fondaco 8, 1. Unts. 1818  
Wohnung 2 Zimmer, Küche, Gas, Wasser, zu vermieten. Via Dignano Nr. 40 (bis-a-bis Bahnhof). 1812  
Abolierter Realchüler erteilt in allen Realschul-fächern Unterricht. Adresse in der Administration. 1811  
Ein Bedienerin für den ganzen Tag und sofort aufgenommen. Adresse in der Administration. 1813  
Staatsbeamter sucht möbliertes Zimmer samt Verpflegung. Offerte mit Angabe des Preises sub „Alpha“, Hauptpostlagernd. 1815  
Herrschafswohnung bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, Terrasse, mit allen Anfort sofort zu vermieten. Anfragen in der Administration. 1817

Zimmer und Küche über selbständige Küche in der Stadt zu mieten gesucht. 1814  
Verloren wurde eine goldene Brosche (Hornblüte) auf dem Wege Keruba Billa „Bora“ bis Fischschütte. Abzugeben Billa Bora. 1820  
Ein Schlafdivan fast neu, billig zu verkaufen. Via Campomarzio 37, portecce links. 1810  
Motorboot, fast neu, wegen Überauschaffungspreis zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1764  
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Santorio Nr. 13, Ecke Via Ottavia. 1809  
Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Aushilfe. Vorkstellung nur nachm. 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1805  
Herrschafswohnungen zu zwei Zimmern, Kabinett, möbliertes Bad zu sehr annehmbarem Preisen zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi, neue Häuser Wölpi (nächt der Marinelaferne). 288  
Sofort zu vermieten inklusive Salon, Küche, komplettes Bad, elektrisches Licht, alles im modernen Stil. Via Carlo Desfranceschi 10. 288  
Zu vermieten prächtige Wohnung bestehend aus 4 Zimmern und Küche in Via Tartini Nr. 27, 1. Stod. 328  
Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Bad- und Dienstbotenzimmer, Küche, 2 Speisekammern, Waschküche, Garten, Boden, Keller, Gas und Wasserleitung ab 1. September zu vermieten. Via Muzio Nr. 16, 1. Stod. 317  
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Monte Parabisio (Villa Anna). 1788  
Zu vermieten mit 1. September Wohnung mit drei Zimmern, Küche mit ganzem Komfort. Via Desfranchi 54, 1. Stod (Billa). Anfragen bei Gollisch, Markthalle Nr. 2. 321  
Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Gabelborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Mienen- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Sant, Sotel „Witamar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 278  
Neu möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 324  
Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo Desfranceschi 3. Anfragen im Östher-Bierdepot. 323  
Sogleich zu vermieten Herrschafswohnungen im neuen Hause Ecke Via Melbussa und Nicolo Tommasos (Prato sette Moreri). 324  
Wohnung zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Badzimmer. Nähere Auskunft im Parobni Dom, 1. Stod rechts. 305  
Wohnungen im neuen Hause (ex Manz) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Egner. 119  
Flottenrücke, weiße Sofen und Sacken sind billigst zu verkaufen. Via Tenide 3, 3. Stod. 324  
Zu vermieten ein Zimmer (eventuell mit Koß) gegenüber der deutschen Staatsvolkschule, Via Castropola 52, ebenerdig. gr.  
I kleines Wohnhaus, zweigeschossig, neu erbaut, enthaltend 6 Solate ist um 18.000 Kronen zu verkaufen. Bargeld 9000 Kronen erforderlich. Baumeister Lauche, Via Muzio 13. 296  
Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern und Küche samt allem Komfort in Via Campomarzio, Ecke der Via Marianna, 1. Stod. Anfragen bei Savaboci, Via Giulia. 309  
Pianino, gut erhalten sogleich zu verkaufen. Anfragen Via Stagiore Nr. 9/m, Tür 6, täglich von 3-4 Uhr nachm. 1800  
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Sergia 36, 2. Stod rechts. 1799  
Zum weißen Schwan von Rud. Herzog. Lustiger Meisterroman. R. 1.20. Vorrätig in der 29  
Schrimmer'schen Buchhandlung (E. Madler).

**Gesucht**  
unmöblierte Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche eventuell Bad, womöglich auch Garten. Anträge unter „M. K.“ an die Administration. 329

**Alkoholfreie Getränke!**  
**30 Seller per Liter.**  
 Erdbeeren, Himbeeren, Aprikosen, Apfel.  
 Hauptdepot:  
 Delikatessengeschäft der Firma

**Buch** 246  
 (ex Camburin), Via Arsenale 9.  
 Gratisrinken ohne Kantzwang.  
 Wiederverkäufer noch billiger.  
 Verkauf nach Maß und in Flaschen.

**HEUTE**  
 grossartige Eröffnung des  
**Internationalen Panorama**  
 in Via Kandler Nr. 30  
 mit dem Programm: 1819  
**Afrika (Algier).**

Gesöffnet an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr a. m. bis 12 Uhr mittags und von 4 p. m. bis 10 abends; an Wochentagen von 4 p. m. bis 10 Uhr abends.

0000 300000

Man verlange nur Original weissen Wermut

„High-Life“.

General Repräsentanz für Österreich

S. Clai, Pola. 201

000000000000

**Kork** 252 stöpsel-fabrik  
 Zuckermann & Löbl  
 Prag, Pořtö Nr. 26. Prellliste gratis und franko.

**Am Monte Paradiso**  
 neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290



Wach-, Glas-, Kaffee- sowie Tee- und Speisefervices  
 in allen Größen u. Formen zu haben in der  
 Eisen-, Küchengeräte- u. Porzellanwarenhandlung  
**Joh. Pauletta**  
 Port' Aurea 127  
 Ständige Ausstellung im 1. Stock.



**Erstklassig  
 Elegant  
 und preiswert**  
 sind unsere  
**Schuhwaren**  
 Alfred Fränkel Com 965  
 VERKAUFSSTELLE  
**POLA**  
 Via Sergia 14.

**Visitenkarten**  
 in grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

**Buchdruckerei  
 Buchbinderei  
 Papierhandlung**

Visit-, Adress-,  
 Verlobungs- und  
 Trauungskarten,  
 Kautschuk-  
 stempel,  
 Siegelmarken in  
 jeder Art.

Schiffsdrucksorten-  
 Niederlage.

**Jos. Krmpotic**  
**Pola**  
 Piazza Carli 1